



Wetzlar, 06.10.2023

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Fahrgastbeirat für die Stadt Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis
Sitzung Nummer	12. Sitzung, Wahlperiode 2021-2026
Datum	05.10.2023
Sitzungsbeginn	17:00
Sitzungsende	19:08
Ort	Raum 3.150 D-Gebäude, Kreisverwaltung, Karl-Kellner-Ring 51, 35776 Wetzlar

Sprecher:

Hans-Dieter Wieden

Schriftführer:

Dirk Schimmel

Anwesende:

Ulrike Agel
Andrea Biermann
Barbara Böcher
Raymond Clemo
Alexander Hentschel
Jochen Horz
Norbert Kortlüke
Kira Lampe
Friedrich Lang
Helmut Lehr
Armin Lühring

Christel Payer
Susanne Redecker
Manfred Schieche
Stefanie Schlosser
Henrike Siegel

Gäste:

Julian Lotz
Leon Pelikan
Malte Stoll
Thorsten Sommer

Entschuldigt:

Arne Beppler
Kai Böhmer
Thomas Kraft
Petra Schneider

Sitzungsverlauf

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Wieden eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass der Fahrgastbeirat beschlussfähig ist. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.06.2023

Das Protokoll vom 29.06.2023 wird ohne Anmerkungen genehmigt.

TOP 3

Themen der Beiratsmitglieder

Frau Böcher beklagt den schlechten Zustand der Wartehalle an der Bushaltestelle Buderusplatz in Wetzlar. Dort sei das Dach undicht und die Sitzplätze daher vollkommen marode. Herr Schieche erklärt, dass das Dach dieser Wartehalle an einem privaten Wohnhaus angebracht und daher nicht vollkommen abzudichten ist. Er werde sich darum kümmern, diese Wartehalle in Ordnung zu bringen, verweist aber auf den hohen Krankenstand in Verwaltung und Bauhof und bittet um etwas Geduld. Herr Lang schlägt in diesem Zusammenhang vor, die Renovierung und den barrierefreien Ausbau der Wartehallen zu priorisieren. Herr Schieche erklärt dazu, dass derzeit die Überplanung der Verkehrsführung am Karl-Kellner-Ring/Moritz-Hensoldt-Straße ein Thema darstellt und hier vorab die Haltestelle Buderusplatz und Freibad nicht barrierefrei umgebaut werden können.

Frau Schlosser berichtet von Zugausfällen auf der Dillstrecke und unzureichendem Schienenersatzverkehr. Am Bahnhof in Wetzlar hätten Fahrgäste bis zu vier Stunden auf einen Anschluss nach Dillenburg gewartet. Für den VLDW erklärt Herr Hentschel, dass es sich wohl um einen operativen Zugausfall gehandelt habe und für solche Fälle kein Schienenersatzverkehr vorgesehen sei. Er schlägt vor, diese Erfahrung dem Beschwerdeportal des RMV zu melden. Herr Clemo berichtet, dass er der Stadt Wetzlar eine zerbrochene Scheibe an der Wartehalle an der Polizeistation gemeldet habe und lobt ausdrücklich, dass dort die Glassplitter durch den Bauhof umgehend beseitigt wurden und sofort der Fahrplan erneuert wurde. Herr Schieche erklärt, dass diese Wartehalle einem privaten Betreiber gehört. Die Sanierung werde wohl noch etwas dauern, da der Betreiber zunächst eine neue Scheibe bestellen und diese extra angefertigt werden müsse.

TOP 4

Stand der Ausschreibung der Linienbündel Hüttenberg u.a. – Herr Wieden (Anlage)
Stellungnahme der ehrenamtlichen Kreisbeigeordneten Biermann

Die Kreisbeigeordnete Biermann berichtet, dass die Wünsche des Fahrgastbeirats für das Linienbündel LDK Braunfels, Ehringshausen, Haiger, Hüttenberg nicht im Nahverkehrsplan vorgesehen sind und daher nicht umgesetzt werden können. Frau Böcher berichtet, dass die Initiative des Fahrgastbeirats in Hüttenberg auf große Resonanz gestoßen sei, aber seitens der

Gemeinde zu keinem entsprechenden Engagement geführt habe. Herr Wieden merkt an, dass das Ziel des Fahrgastbeirats sei, dass die Linienbündel vor Ort, in den Gemeinderäten, diskutiert würden. Herr Hentschel rät an Anregungen zur Ausschreibung des Linienbündels Dillenburg, zur Betriebsaufnahme im Dezember 2025 ansteht, frühzeitig beim der VLDW einzureichen. Dazu sollte auf die Kommunen zugegangen und Diskussionen angeregt werden.

Frau Böcher fragt nach der Antwort des Lahn-Dill-Kreises zur Anbindung des SPNV in Wetzlar zur Linie 312 an Wochenenden. Herr Hentschel teilt mit, dass man, wenn man die Linie an einem Tag verschieben wolle, dies Auswirkungen auf den kompletten Fahrplan habe und alle weiteren angeschlossenen Linien ebenfalls verschoben werden müssten. Dies sei nicht möglich, ohne den kompletten Fahrplan neu zu gestalten.

TOP 5

Gemeinsame City-Ticket-Option Gießen-Wetzlar für DB Fernverkehr – Herr Kraft (Anlage)

Herr Schieche berichtet, dass die DB das City-Ticket, also die Option für Fernreisende, am Zielort mit dem Fernreiseticket den ÖPNV des dortigen Anbieters mit zu nutzen, in allen hessischen Städten über 50.000 Einwohner, außer in Rüsselsheim und Wetzlar, an. Es habe in den letzten Jahren zwei Versuche gegeben, auch für Wetzlar die City-Ticket-Option zu bekommen. Gescheitert sei dies jeweils an den zu geringen Fahrgastzahlen im Fernverkehr am Wetzlarer Bahnhof. Dort kämen täglich etwa 6.500 Reisende an, aber zu wenige davon seien Fernreisende. Es wird vorgeschlagen, bei der DB die die Anzahl der Fernreisenden nochmals nachzufragen, um ggf. das City-Ticket für Wetzlar noch zu ermöglichen. Aus strategischen Gründen sei es sinnvoll, dies nur für die Stadt Wetzlar zu tun. Die Einbeziehung umliegender Kommunen in das City-Ticket sei unrealistisch.

Da der antragstellende Verband nicht vertreten ist, wird der Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung erneut aufgerufen.

TOP 6

Aktueller Stand zur Solmsbachtalbahn - Herr Lang

Die Kreisbeigeordnete Biermann informiert, dass der RMV die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Solmsbachtalbahn in Auftrag gegeben hat. Der Auftrag erging an die DB Engineering und Consultant in Karlsruhe und VWI in Stuttgart. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa zwölf Monate, im Oktober erfolgt die Streckenbegehung sowie das erste Arbeitsgespräch.

TOP 7

Nutzung der Linie IC 34 – Herr Lang

Die IC Linie 34 wird innerhalb des Lahn-Dill-Kreises kaum genutzt. Es gibt kaum Zustiege. Dies liegt auch daran, dass sich der RMV auch weigert, diese Fernverkehrslinie durch die Nutzung von Nahverkehrstickets des RMV zu bezuschussen. Von Dillenburg in Richtung Norden ist die Auslastung besser, aber man muss befürchten, dass die DB diese Linie in den nächsten Jahren streicht.

TOP 8**Bahnhof in Herborn – Herr Wieden (Anlage)**

Da die bauliche Situation am Herborner Bahnhof unverändert und mittelfristig auch keine Verbesserung zu erwarten ist, wird durch das Mobilitätsmanagement des Lahn-Dill-Kreises noch in diesem Jahr oder Anfang des nächsten Jahres ein Vor-Ort-Termin organisiert. Neben Vertretern der Bahn und der Stadt Herborn werden Herr Wieden und Frau Biermann sowie zwei oder drei weitere Mitglieder des Fahrgastbeirats teilnehmen.

TOP 9**Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO WZ)**

Herr Schieche berichtet über die Verabschiedung des neuen Nahverkehrsplans 2023 im Juli. Der vorherige Nahverkehrsplan stammte aus dem Jahr 2014. Der neue sieht u.a. die Weiterentwicklung des Stadtbusverkehrs und weitere Mehrleistungen vor. Dafür werden im Haushalt zusätzlich eine Million Euro pro Jahr beantragt. Für die Busse werden elektronische Fahrgastzählgeräte angeschafft, um aufgrund der erhobenen Zahlen den Fahrplan dann komplett überplanen zu können.

Zu Schuljahresbeginn wurde die kaufmännische Berufsschule Theodor-Heuss-Schule am neuen Standort auf dem Spilburg-Gelände an den Stadtbusverkehr angeschlossen. Herr Stadtrat Kortlüke lädt Schülerinnen und Schüler ausdrücklich zu Kritik und Zusammenarbeit ein.

THS-Schulsprecher Julian Lotz berichtet, dass nach anfänglichen Schwierigkeiten mit Verspätungen die Anbindung der Schule für die meisten Schülerinnen und Schüler gut funktioniere. Diese seien befragt worden und die Rückmeldungen würden derzeit ausgewertet. Danach werde man eine Rückmeldung geben.

Leon Pelikan vom Kreisschülerrat berichtet von Überfüllung und Verspätungen bei den Bussen zur Goethe- bzw. zur Käthe-Kollwitz-Schule. Es wird ein Gespräch zwischen Schulleitungen, Schüler:innenrat und der LNO angeregt.

Herr Schieche weiß, dass es zu morgens zu Schulbeginn und nach Schulende am frühen Nachmittag immer wieder zu Engpässen kommt. Es gäbe bei den Busunternehmen schlicht nicht mehr Busse und auch keine Fahrerinnen und Fahrer, um das zusätzliche Fahrgastaufkommen mit weiteren Bussen zu decken. Geld sei da kein Problem, die beauftragten Busunternehmen hätten schlicht nicht mehr Busse und Personal zur Verfügung. In diesen „Hochzeiten“ würden schon Werkstattbedienstete und Büroangestellte, die auch über eine Fahrerlaubnis für Busse verfügen, auf diesen Strecken eingesetzt. Herr Lang schlägt vor, morgens und nachmittags Gelenkbusse mit höherer Personenkapazität einzusetzen. Herr Schieche meint dazu, dass diese Busse zu diesen Zeiten schon eingesetzt würden, weitere Anschaffungen für die Busunternehmer aber nicht rentabel seien. Stadtrat Kortlüke merkt an, dass die Bestelldauer für einen Standardbus etwa zwei Jahre betrage, für einen Gelenkbus deutlich länger und man außerdem in Zukunft keine neuen Dieselfahrzeuge anschaffen möchte. Seitens des Stadtschüler:innenrates wird darauf hingewiesen, dass am Schulzentrum auch eine Abfahrt um 15:10 Uhr noch schwierig sein kann und es vorkommt, dass man nicht mitgenommen wird. Auch Frau Redecker hat schon erlebt, dass die Busse der Linie 12 nach 15 Uhr völlig überfüllt seien. Herr Wieden schlägt vor, dass die Schulen ihren Schulbeginn und ihr Schulende flexibilisieren. So sei rasch eine Verbesserung der Situation möglich, weil die Stoßzeiten entzerrt würden. Frau Lampe wünscht sich zunächst verlässliche Daten über die Fahrgastzahlen, wie sie die Erfassungssysteme in Zukunft liefern werden und geht davon aus, dass es dann möglich sein wird, Abhilfe zu schaffen.

Frau Böcher fragt, wie sich die Fahrgastzahlen im Bereich der LNO WZ nach Corona entwickelt haben? Herr Schieche erklärt, wenn man Rückschlüsse über die Ticketerlöse ziehen wolle, käme man auf etwa 85 Prozent der Fahrgastzahlen von vor der Pandemie. Mit den neuen Fahrgastzählssystemen wären dann genauere Angaben möglich.

Frau Böcher freut sich über den finanziell besser ausgestatteten neuen Nahverkehrsplan und fragt, ob die Stadt mit 20 Prozent mehr Fahrgästen rechne? Herr Schieche verweist auf das gestiegene Bewusstsein für den Klimaschutz in der Bevölkerung und neue Instrumente wie das Deutschlandticket und hält eine deutliche Steigerung der Fahrgastzahlen für möglich.

TOP 10

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO WZ)

Alexander Hentschel berichtet, dass demnächst das Linienbündel Dillenburg demnächst ausgeschrieben wird. Nun solle die Politik der betroffenen Städte und Gemeinden beteiligt werden. Die VLDW versuche, mit neuen Gelenkbussen und einem erhöhten Anteil von Mehrzweckbereichen im Bus die Möglichkeiten zur Mitnahme von Fahrrädern oder Kinderwägen zu verbessern. Hentschel beklagt, dass auf dem Arbeitsmarkt kein Fahrpersonal zu finden sei., was im Krankheitsfall inzwischen auch zu Fahrtausfällen geführt habe. Die barrierefreie Ausgestaltung der Haltestellen sei Sache der Kommunen, was dazu führe, dass der Ausbau eher langsam und in den Kommunen unterschiedlich intensiv angegangen werde. Des Weiteren gab es extreme Kostensteigerungen. Aktuell seien u.a. Dillenburg, Greifenstein und Driedorf dabei, weitere Haltestellen barrierefrei auszubauen. Außerdem behinderten viele Baustellen auch wegen mangelnder Abstimmung im Kreisgebiet den Verkehr. Demnächst werde die neue Haltestelle in der neuen Ortsdurchfahrt von Bischoffen wegen einer verspäteten Brückensanierung nach kurzer Eröffnung erneut nicht mehr anfahrbar sein.

Frau Lampe berichtet, dass es seit Mai das Deutschlandticket gäbe. Wegen des Deutschlandtickets gäbe es hohen Beratungsbedarf und auch viele Ticket-Kündigungen, zumal auch das Deutschlandticket im Abo monatlich kündbar sei. Noch sei unklar, was ab Januar mit dem Deutschlandticket passiere, wie sich die Tarife entwickelten, was aus dem Hessenpass mobil werde. Dazu käme ein derzeit hoher Krankenstand in der VLDW-Geschäftsstelle. Auch Frau Lampe weist darauf hin, dass derzeit kein Fahrpersonal auf dem Arbeitsmarkt zu finden sei. In Limburg würden derzeit mit der neuen Ausschreibung etwa 30 Busfahrerinnen und -fahrer benötigt. Das Abwerben durch Mitbewerber sei dabei ein großes Problem. Die Stadt Frankfurt böte ihren Fahrerinnen und Fahrern derzeit gar „Wunschfahrpläne“ an. Das Personal dürfe sich – soweit umsetzbar – aussuchen, an welchen Wochentagen und in welchen Schichten es fahren wolle.

Herr Wieden unterrichtet den Fahrgastbeirat über zwei Bürgeranfragen zur morgendlichen Anbindung von Mittenaar in Richtung Siegen und zur frühen Ankunft von Schulbussen in Dillenburg. Diese werden von der Geschäftsstelle in Rücksprache mit dem VLDW beantwortet. Frau Böcher fragt nach der Entwicklung des Fahrgastaufkommens nach Corona. Frau Lampe vermutet, dass dies bei etwa 90 Prozent des Fahrgastaufkommens vor der Pandemie liegen dürfte. Genaue Zahlen gäbe es hierfür nicht und die letzte Verbunderhebung von Fahrgastzahlen durch dem RMV stamme aus dem Jahr 2015.

TOP 11**Sitzungstermine 2024**

Die nächste reguläre Sitzung des Fahrgastbeirats wird am Mittwoch, den 24. Januar 2024 im Rathaus von Wetzlar stattfinden. Dort werden die weiteren Sitzungstermine für das Jahr festgelegt.

Verschiedenes

- Onlinekonferenz Fahrgastbeiräte 16. Juni 2023
- Konferenz der Fahrgastbeiräte am 6./7. Oktober 2023 in Halle/Saale

Keine bzw. keiner der Anwesenden Mitglieder des Fahrgastbeirats fährt zur Konferenz der Fahrgastbeiräte nach Halle/Saale.

Frau Böcher fragt nach der Erstattung von Teilnahmegebühren, Reise- und Hotelkosten bei der Teilnahme an Veranstaltungen oder Tagungen. Herr Wieden weist darauf hin, dass sowohl der Lahn-Dill-Kreis wie auch die Stadt Wetzlar diese Kosten für bis zu zwei Vertreterinnen oder Vertretern des Fahrgastbeirates übernehmen.

Herr Schieche berichtet, dass demnächst die neuen Fahrradabstellbügel am Bahnhof in Dutenhofen montiert werden.

Um 19:07 Uhr schließt Herr Wieden als Vorsitzender die Sitzung.

gez.

Hans-Dieter Wieden
Sprecher